

Arbeit mit Eingaben unter Parteikontrolle

Auch im Kreis Großenhain waren die Wahlen zur obersten Volksvertretung der DDR und zum Bezirkstag Dresden ein eindeutiges Bekenntnis der Bürger zur Politik unseres Staates. Daran haben nicht zuletzt die guten Ergebnisse sozialistischer Kommunalpolitik ihren Anteil. Die Feststellung der 2. Tagung des ZK, daß die Vorschläge und kritischen Hinweise der Bürger für eine lebendige Kommunalpolitik unentbehrlich sind, kann aus der Sicht unserer Parteiorganisation beim Rat des Kreises Großenhain bekräftigt werden. Durch' aufmerksames Verhalten zu den Anliegen der Bürger und gemeinsam mit ihnen wurde vieles in Ordnung gebracht, was einer Veränderung bedurfte.

Dazu zählen die Verbesserung der Versorgung in den 46 Gemeinden unseres Kreises durch besser abgestimmte Tourenpläne - vor allem die Gewährleistung der Frischversorgung mit Waren des täglichen Bedarfs, insbesondere Molkereierzeugnissen. Dazu zählen die schnellere Wiederbelegung freier Wohnräume und die systematische Rekonstruktion des Wohnungsbestandes, vor allem im Altstadtkern unserer Kreisstadt. Dazu zählen die Anstrengungen zur Erweiterung der Krippenplätze und zum Bau weiterer Kinderkrippen.

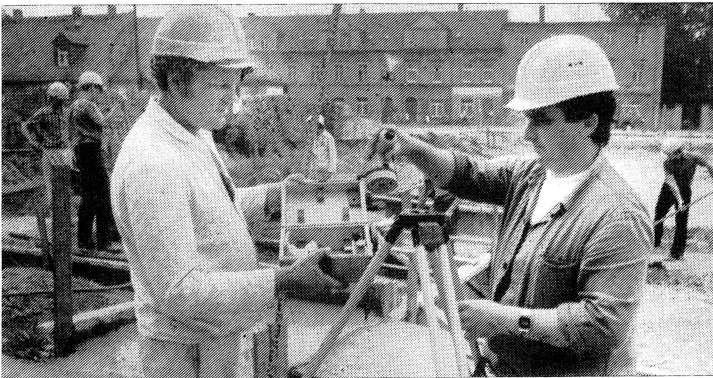
Die Fertigstellung des Kultur- und Sozialgebäudes im Naherholungsgebiet Zschorna noch vor den Wahlen trägt dem Bedürfnis der Menschen nach Erholung, Sport und Spiel in frischer Luft und schöner Umgebung Rechnung. Und es wurde auch ein Eingabenschwerpunkt in Großenhain beseitigt: Der Komplexstandort für 1300 Wohnungseinheiten erhielt die dazugehörigen Versorgungseinrichtungen und endlich auch Grünanlagen. Dabei halfen zahlreiche Bürger tatkräftig mit.

Diese Veränderungen wurden bewirkt, weil die Hinweise, Vorschläge und Kritiken der Werktätigen vom Rat des Kreises Großenhain sorgsam beachtet, ihre gewissenhafte Registrierung, Bearbeitung und Klärung im vertrauensvollen Gespräch mit den Bürgern an Ort und Stelle von der Grundorganisation des Rates in den Vordergrund und unter Parteikontrolle gestellt wurde.

In den Mitgliederversammlungen, im Parteilehrjahr, in den Parteigruppen, auch in den persönlichen Gesprächen - wir führen sie regelmäßig mit jedem Genossen - klären wir stets neu Rolle und Verantwortung unseres Staatsapparates bei der Verwirklichung des Gesetzes über die örtlichen Volksvertretungen. Hängt doch von der Arbeit seiner Mitarbeiter maßgeblich die lebensverbundene Leitungstätigkeit ab, die auf exakte Durchführung des Volkswirtschaftsplanes gerichtet ist, die Anliegen der Bürger ständig im Blick hat und dazu beiträgt, das feste Vertrauensverhältnis von Partei, Staat und Volk weiter zu vertiefen.

Wir erörtern mit den Kommunisten, was es bedeutet, wenn der XI. Parteitag der SED fordert, Laufreien der Bürger im Umgang mit den Staatsorganen zu verringern, ihre Anliegen beschleunigt zu bearbeiten. So erzieht unsere Parteiorganisation die Genossen, ihre Tätigkeit im Rat des Kreises als Auftrag der Partei zu begreifen, sich als Parteiarbeiter im Staatsapparat zu verstehen und danach zu handeln, bedingungslos und schöpferisch die Parteibeschlüsse zu erfüllen, den bürgernahen Arbeitsstil weiter auszubilden.

Jeder Genosse, ob Leiter oder Mitarbeiter, gibt regelmäßig in der Mitgliederversammlung Rechenschaft über seinen Anteil an der Erfüllung der Par-



Das Wohnungsbauprogramm in seiner Einheit von Neubau, Rekonstruktion und Modernisierung steht beim Rat des Kreises Großenhain unter Parteikontrolle. Auf der Baustelle Leninplatz in der Kreisstadt ist Bauleiter Genosse Gottfried Linke (r.) dem Lehrmeister Günter Hausmann vom VEB Kreisbau, dessen Lehrlinge die Fundamente legen, ein guter Partner und Ratgeber (siehe dazu auch obenstehenden Beitrag der Genossin Barbara Scholz).

Foto: Klaus Thiero